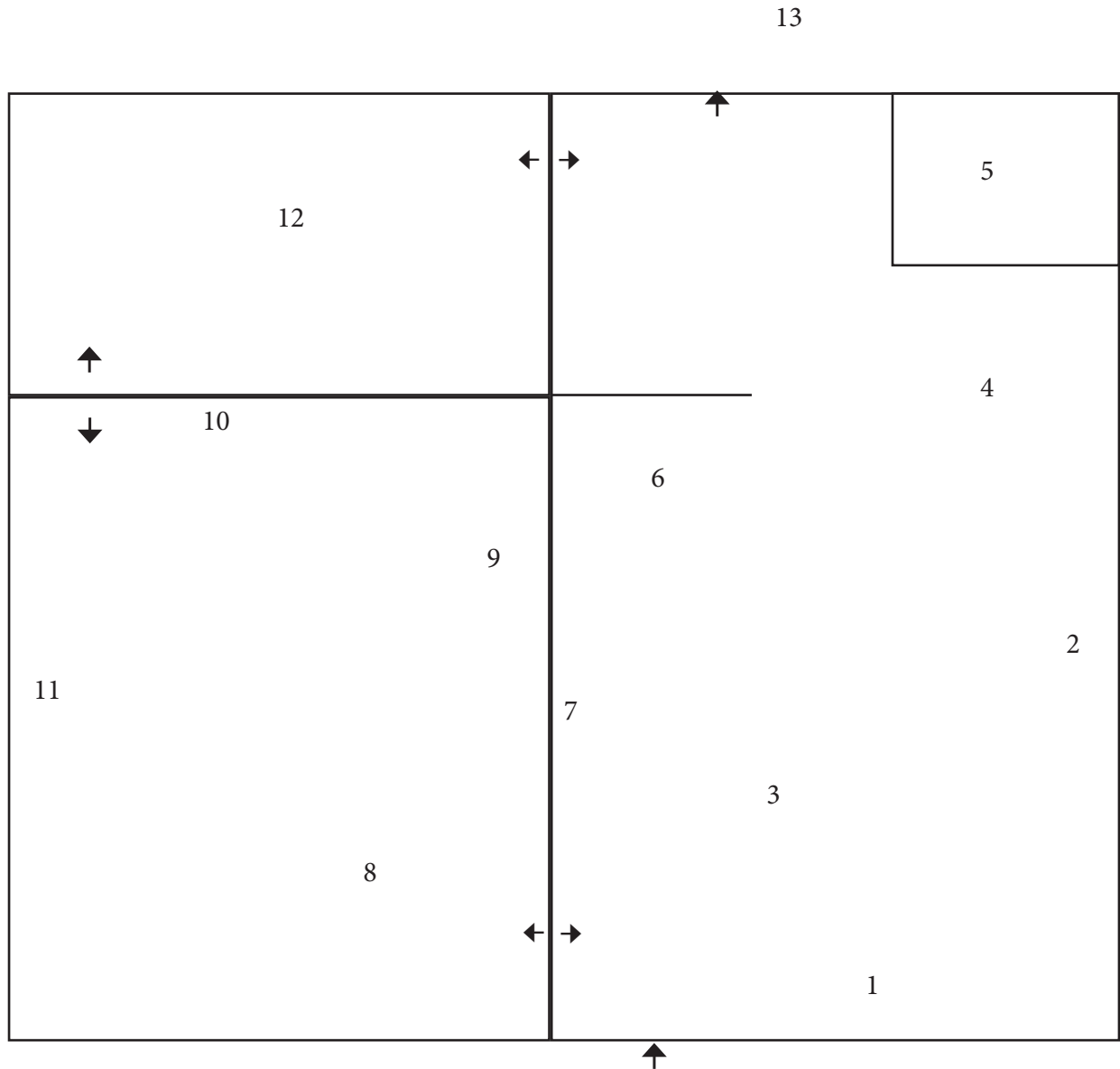


ENTER THE GAZE

Floorplan



5.K.12

1. Ana Hofmann
2. Marie Sutter
3. Caroline Schnider
4. Rina von Burg
5. Tanja Etzensperger
6. Nico Sebastian Meyer
7. Marie-Laure Juvet

5.K.11

8. Joke Schmidt
9. Dominique Zürcher
10. Nadine Wiederkehr
11. Sandra Schmid

5.G.02

12. Miriam Rutherfoord

Treppenhaus hinter dem Kunstraum (siehe Beschilderung)

13. Piero Good und Samuel Koch

Enter the Gaze

5K12

Ana Hofmann
Tanzende Tinte
Videoinstallation, 5 x 4.30 Min., 2014

Tanzende Tinte zeigt nebeneinander drei Screens mit insgesamt fünf verschiedenen Videos. Auf zwei Screens läuft jeweils ein Video im Loop. Auf dem dritten Screen wiederholen sich abwechselnd drei Videos in einem Loop. Die Tonspur ist selbstkomponiert und -produziert. Verwendet wurden dafür unter anderem Aufnahmen von Umgebungsgeräuschen. Der Ton wird auf einer Musikbox abgespielt, über die eine Folie gespannt ist, auf der Tinte und Salz liegen und sich im Rhythmus der Musik bewegen. Parallel tanzen in den anderen zwei Videos eine Frau und ein Mann zur Musik. Eine zentrale Frage ist, wie Subjekt und Objekt interagieren, Anorganisches und Organisches, Musik und bewegtes Bild?

Die Videos wurden im Mai 2014 aufgenommen, die Musik wurde im Zeitraum von Dezember 2013 bis April 2014 mit dem Programm Ableton entwickelt.

Marie Sutter
Nightmare
9.34 Min

Nightmare ist ein Video, in dem ich einen von vielen Albträumen erzähle. Aufgenommen wurde es in einem dunklen, schwarzen Raum. Ich trage einen schwarzen Rollkragenpulli. Nur mein Kopf ist zu sehen. Ich spreche Französisch, meine Muttersprache. Ich spreche ohne Emotionen und zeige keine Regung im Gesicht, ganz im Gegensatz zu der emotionalen Aufladung des Textes, auf die man sich auf diese Weise ganz einlassen kann.

Caroline Schnider
#T TONI IS YOUR HOMIE
Video, 13 Min, 2014

#T TONI IS YOUR HOMIE zeigt eine 13-minütige Performance.
Eine Einstellung, kein Schnitt.
Das Video wurde im September 2014 in einem Atelier des Departements Medien & Kunst in Zürich aufgenommen worden.
Ich bin als Protagonistin zu sehen, die den Inhalt einer ZHdK-Willkommenstüte präsentiert.

Rina von Burg
Kinema
Videoinstallation, 3 x 15 Min. , 2014

In *Kinema* wird ein Video auf 12 Umzugsschachteln projiziert. Der Film zeigt aus einer Ich-Perspektive Objekte die herumgetragen werden, in Schachteln ein- und ausgepackt werden, während im Hintergrund Musik läuft.
Die Arbeit entstand im Zeitraum von Februar bis September 2014.

Tanja Etzensperger
Horrorfilm_2
Videoinstallation, 44 Sek., 2014

grau•sen; grauste, hat geграust

1. sich (vor jemandem/etwas) grausen sich (vor jemandem/etwas) ekeln (u. fürchten): Sie graust sich vor Würmern

2. jemandem/jemanden graust (es) (vor jemandem/etwas) jemand empfindet Ekel und Furcht (vor jemandem/etwas): Mir graust vor Schlangen; Es graust einem/einen bei dem Gedanken, dass ...

Nico Sebastian Meyer
Performance/Flame/Eye

Videoinstallation (Flachbildschirm, Röhrenbildschirm, Projektion, Wachstafel, Schaumstoff, Kopfhörer),
Performance, 30 Min.; Flame, 8:44 Min. 44 Sek.; Eye, 2:08 Min.; 2014

Videoloops: PERFORMANCE – RITUAL – WIEDERHOLUNG – VERDOPPELUNG

Marie-Laure Juvet
GOPRO651.MP4
Videoprojektion, 35 Min., 2014

Ich laufe durch Basel und nehme die Umgebung im öffentlichen Raum mit meinem Körper wahr. Die vier GoPro Kameras sind an meinem Körper befestigt (Kopf, Rücken, Arm und Fuss), und nehmen öffentlichen Raum durchgehend aus vier verschiedenen Blickwinkeln auf. Ich dringe so in die Anonymität und Privatsphäre der Passanten ein.

Das Video wird in vier synchron laufenden Split-Screens projiziert.

Die Aufnahmen entstanden im Zeitraum April bis Juni 2014 in der Region Basel.

5K11

Joke Schmidt
Dark Spring Green

Videoinstallation, 5 Projektionen: 6:10 Min., 5:02 Min., 8:52 Min., 5:40 Min., 10:09 Min.
Loop, 2014

Zu sehen sind statische Aufnahmen von jeweils 1–5 Minuten Dauer, die in Parks, vor allem in Zürich, aufgenommen wurden. Die Bilder sind auf fünf im Raum verteilte Flächen, zwischen denen durchspaziert werden kann, projiziert. Wie sieht ein Ort aus, der zur Entspannung und fürs Nichtstun konstruiert wurde? Wie fühlt und hört sich ein solcher Ort an? Was machen wir, wenn wir nichts tun? Was machen wir in einem Park?

Dominique Zürcher
DIE NOW LIVE LATER
Video, 15 Min. 2014

DIE NOW LIVE LATER ist ein Film über meine Schwester Mirjam, die sich am 9. Dezember 2004 das Leben genommen hat. Den roten Faden bilden dabei vier Musikstücke, die mich durch die gemeinsame Zeit mit Mirjam begleitet haben.

Nadine Wiederkehr
PROJECT 5412
Video 5.19 Min, 2014

Die Aufnahmen für das Video „Project 5412“ sind im Frühjahr 2014 auf der Elsigalp entstanden. Während sieben Tage habe ich mich in einer Alphütte von der Zivilisation abgeschottet, mich mit Angst, Einsamkeit und der Dunkelheit auseinandergesetzt, und gefilmt.

Sandra Schmid
Skeleton
Video, 4 Min., 2014

Durch das Abstrahieren der Fotografien entsteht eine einheitliche Bildsprache. Die einzelnen Bilder werden zu einer Matrix, bestehen nur noch aus Strukturen, die aus einer mathematischen Berechnung entstanden sind. Durch die statisch/dynamische Wechselwirkung und der Verschmelzung der einzelnen Elementen entsteht ein animiertes Video. Die asynchrone Musik erzeugt zusätzliche Spannung und unterstützt die Düsterei des Bildes.

5G02

Miriam Rutherford
Helden
Video, 30.Min., 2014

Der Film *Helden* entstand zwischen Februar und Juni 2014. Er zeigt private und öffentliche Räume rund um Winterthur und Zürich. Meistens treffen Menschen auf Alltagsmaschinen, vom elektrischen Staubsauger bis zum Fotoautomaten. Mit statischen Aufnahmen möchte ich den Zuschauer zum Hinsehen und zum Aushalten der langsamen Bewegung zwingen. Je länger die Einstellung dauert, je absurder erscheint sie. Darin besteht für mich die Schönheit und der Humor dieser Situationen.

Treppenhaus hinter dem Kunstraum

Samuel Koch und Piero Good
Hypostasia
Videoinstallation, 2 Projektionen, 6:17 Min., Loop, 2014

Hypostasia setzt sich auf einer ästhetischen Ebene mit bewegten Bildern auseinander. Das einzelne Bild erhält erst im Zusammenspiel mit der Musik und der zeitlichen Einordnung im Film eine Bedeutung.